

ABB verzeichnet im dritten Quartal einen höheren Auftragseingang, EBIT und Cashflow und kündigt Programm zur Stärkung der Kapitalstruktur an

- Kerndivisionen verzeichnen zweistelliges Wachstum bei Auftragseingang und EBIT – auch Umsatz und Cashflow gestiegen
- Weitreichender neuer Finanzierungsplan mit Eigenkapitalerhöhung, neuem Bankkredit und Anleihe
- Vorvertrag über den Verkauf des Upstream-Bereichs im Öl- und Gasgeschäft unterzeichnet

ABB-Kennzahlen drittes Quartal 2003 (in Mio. US-Dollar)

		Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränderung in % nominal
Auftrags- eingang	Konzern	4,413	4,240	4%
	Energietechnik	1,830	1,509	21%
	Automationstechnik	2,361	2,036	16%
Umsatz	Konzern	4,798	4,491	7%
	Energietechnik	1,873	1,739	8%
	Automationstechnik	2,442	2,064	18%
EBIT**	Konzern	262	(86)	n/a
	Energietechnik	113	97	16%
	Automationstechnik	181	141	28%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	47	(191)	n/a
	Corporate	(79)	(133)	n/a
EBIT-Marge	Konzern	5.5%	n/a	
	Energietechnik	6.0%	5.6%	
	Automationstechnik	7.4%	6.8%	
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten		(343)	(141)	n/a
Reingewinn (-verlust)		(279)	(148)	n/a
Gewinn (Verlust) je Aktie		(0.23)	(0.13)	n/a

Neu dargestellt, um die Umbuchung in nicht weitergeführte Aktivitäten, eine von der Swedish Export Credit Corp. beantragte Neudarstellung sowie die Auswirkungen der Neubewertung des Optionsteils («Bifurcation») der im Mai 2002 aufgelegten Wandelanleihe aufzuzeigen. Weitere Einzelheiten unter Zusammengefasste Finanzergebnisse.

**Ertrag vor Zinsen und Steuern Weitere Einzelheiten sind unter Zusammengefasste Finanzergebnisse aufgeführt.

Zürich, 28. Oktober 2003 – Die Kerndivisionen von ABB gaben heute bekannt, dass im dritten Quartal 2003 die Ergebnisse ein weiteres Mal verbessert werden konnten. Bei den Aufträgen und dem EBIT wurde ein zweistelliges Wachstum verzeichnet, zudem sind Umsatz und operativer Cashflow gestiegen.

ABB konnte erneut die Kosten senken und die Margen erhöhen. Betriebliche Verbesserungen sowie Veräusserungsgewinne führten zu einer Steigerung des Konzern-EBIT im Berichtsquartal auf 262 Mio. US-Dollar, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Erhöhung um 348 Mio. US-Dollar entspricht. Eine Reihe von hauptsächlich Non-cash-Verlusten bei den nicht weitergeführten Aktivitäten hatte einen Nettoverlust von 279 Mio. US-Dollar zur Folge.

ABB gab ausserdem die Unterzeichnung einer vorläufigen Vereinbarung über den Verkauf des Bereichs Upstream der Division Öl, Gas und Petrochemie an ein Private-Equity-Finanzkonsortium bekannt.

Im Zuge dieser Entwicklungen kündigte ABB ein weitreichendes Programm zur Stärkung der Kapital- und Finanzstruktur des Unternehmens an. Das Programm umfasst einen Vorschlag für die Emission neuer Aktien im Gegengewert von ungefähr 2,5 Mrd. US-Dollar, einen neu vereinbarten Kreditrahmen von 1 Mrd. US-Dollar sowie die Ausgabe einer neuen Anleihe.

«Die gute Performance unserer Kerndivisionen sowie die vorläufige Vereinbarung für den Verkauf unseres Upstream-Geschäfts stellen wichtige Meilensteine auf unserem Weg zu nachhaltigem Erfolg dar», sagte Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Es ist nun an der Zeit, einen weiteren wichtigen Schritt zu tun. Deshalb haben wir ein Programm zur Neustrukturierung der Finanzen bekannt gegeben, das unsere Bilanz stärken soll.»

Dormann erklärte weiter, dass das Umsatzwachstum, die EBIT-Marge und die Verschuldungsziele des Unternehmens unverändert bleiben, aber dass die Ziele für das Umsatzwachstum der Kerndivisionen in lokalen Währungen für 2003 revidiert wurden.

«Unsere operative Ertragskraft verbessert sich weiter und dank Erfolgen bei der Kostensenkung befinden wir uns in einer guten Position, um von einem erneuten weltweiten Wirtschaftsaufschwung zu profitieren», sagte Dormann. «Wir haben in zahlreichen Bereichen profitable Marktanteile gewonnen; der Nettoverlust des Konzerns in diesem Quartal wurde hauptsächlich durch Non-cash-Verluste in Geschäftsbereichen verursacht, die wir derzeit veräussern.»

Drei-Punkte-Programm zur Stärkung der Kapitalstruktur

Das heute angekündigte Programm zur Stärkung der Kapitalstruktur schliesst an die erfolgreiche Emission einer Wandelanleihe in Höhe von 1 Mrd. CHF im August dieses Jahres an und soll den ABB-Kerndivisionen eine solidere Finanzbasis für zukünftiges Wachstum bieten. Es wird ABB mehr Flexibilität bieten, unter anderem bei der Wahl des Zeitpunktes von Veräusserungen.

Der erste Teil besteht aus einem Vorschlag zur Kapitalerhöhung. Der Verwaltungsrat hat für den 20. November 2003 eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, um die Zustimmung der Aktionäre zu dieser Kapitalerhöhung zu erhalten. Die vorgeschlagene Aktienemission wird zu den üblichen Bedingungen von einem Bankenkonsortium voll gezeichnet. Die Banken haben der Zeichnung von 960 Millionen Aktien zu einem Mindestemissionspreis von 3.40 CHF je Aktie zugestimmt. Damit liegt der Ausgabepreis um 50 Prozent unter dem Schlusskurs vom 27. Oktober 2003 von 6.80 CHF. Dies führt zu einem Mittelzufluss im Gegengewert von etwa 2,5 Milliarden US-Dollar (in Abhängigkeit vom Wechselkurs).

Zweitens konnte ABB einen neuen, bestätigten Kreditrahmen in Höhe von 1 Mrd. US-Dollar mit den Banken vereinbaren. ABB beabsichtigt nach eigenen Angaben nicht, diesen Standby-Kredit zu beanspruchen, aber er erhöht die finanzielle Flexibilität. Der Kreditrahmen ist an

eine erfolgreiche Platzierung der Kapitalerhöhung sowie an die üblichen Bestimmungen geknüpft.

Drittens plant das Unternehmen die Emission einer neuen Anleihe im Wert von rund 650 Millionen Euro (ungefähr 750 Millionen US-Dollar). Der Emissionszeitpunkt hängt von den Bedingungen an den Finanzmärkten ab. Mit dem Erlös aus der Emission der Anleihe will das Unternehmen seinen Schulden-Tilgungsplan anpassen und eine langfristige Stabilisierung des Fälligkeitsprofils erzielen.

Veräußerung des Öl- und Gas-Geschäfts im Bereich Upstream

ABB hat einen vorläufigen Vertrag unterzeichnet, der den Verkauf eines Grossteils des Bereichs Upstream der Division Öl, Gas Petrochemie an ein Private-Equity-Finanzierungskonsortium, bestehend aus Candover Partners Limited, JP Morgan Partners LLC and 3i Group PLC, vorsieht. Die Preisspanne bewegt sich zwischen 925 Millionen US-Dollar und 975 Millionen US-Dollar.

Das Konsortium und ABB beabsichtigen, möglichst rasch einen endgültigen Vertrag auszuarbeiten.

Die entsprechenden Dokumente und die Finanzierung befinden sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium, und die Unterzeichnung einer endgültigen Vereinbarung dürfte noch vor Ende 2003 erfolgen.

Der Zeitpunkt der Unterzeichnung hängt vom Fortschritt ab, den ABB und das Konsortium bei der Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen erzielen.

Diese Überprüfung erfolgt aufgrund einer möglicherweise unzulässigen Zahlung in einem afrikanischen Land im Upstream-Bereich des Öl- und Gas-Geschäfts, welche im Juni 2003 der Securities and Exchange Commission (SEC) im jährlichen 20-F-Dokument gemeldet wurde. In der inzwischen eingeleiteten internen Untersuchung deckte ABB in insgesamt drei Ländern in Zentralasien, Afrika und Südamerika eine begrenzte Anzahl von weiteren unzulässigen Zahlungen im Upstream-Bereich auf. ABB meldete diese Vorfälle kürzlich freiwillig dem amerikanischen Justizministerium und der SEC; ABB kooperiert mit beiden Institutionen in vollem Umfang.

Die Überprüfung zielt darauf ab, herauszufinden, ob es im Upstream-Geschäft noch weitere Unregelmäßigkeiten dieser Art gab.

Der ABB-Geschäftsbereich Upstream hat 7 500 Beschäftigte und erwirtschaftete im Jahr 2002 einen Umsatz von 1,7 Mrd. US-Dollar. Nicht vom Verkauf betroffen ist die hauptsächlich im Bereich Downstream tätige ABB Lummus Global.

ABB hat in den Bereichen Upstream und Downstream der Division Öl, Gas und Petrochemie Veränderungen im Management vorgenommen und dem ABB-Finanzchef, Peter Voser, bis zur Veräußerung dieser Bereiche die direkte Führungsverantwortung übertragen. Der Geschäftsbereichleiter des Upstream-Bereichs, Erik Fougner, berichtet an Voser. Das Unternehmen hat zudem Samir Brikho, der früher bei Alstom und davor bei ABB leitende Funktionen innehatte, zum Geschäftsbereichsleiter von ABB Lummus Global ernannt, der Peter Voser bei der Vorbereitung dieser Geschäftsbereiche auf den Verkauf unterstützt. Zu Samir Brikhos Verantwortungsbereich gehört auch eine Geschäftseinheit der ABB Lummus

Global im Bereich Upstream in Houston, Texas, die schwimmende Produktionsanlagen herstellt.

Zusammengefasste Ergebnisse des dritten Quartals

Die Aufträge aus Asien, insbesondere aus China und Indien, verzeichneten erneut zweistellige Zuwachsraten. Die Nachfrage war in den meisten europäischen Ländern stabil oder leicht rückläufig und in Nord- und Südamerika schwächer. Im Nahen und Mittleren Osten konnte ein Auftragszuwachs verbucht werden. Die Anzahl der Serviceaufträge stieg weiterhin stark an. Die Produktbestellungen erhielten Auftrieb durch Aufträge von Kunden, die in die Wartung, in Reparaturen und in die Erneuerung investierten mit dem Ziel, die Betriebskosten weiter zu senken. Bei den Investitionsausgaben für neue Anlagen, Systeme oder Ausrüstungen war indessen in den meisten Sektoren weiterhin eine gewisse Zurückhaltung zu beobachten. Investitionen in grosse Stromübertragungsprojekte wurden erneut verschoben.

Der gegenüber dem Euro weiterhin schwache Dollar führte dazu, dass sich die Umrechnung lokaler Währungen in US-Dollar auf die ausgewiesenen Aufträge und Umsätze mit über 10 Prozent positiv auswirkte.

Die **Auftragseingänge** der Kerndivisionen stiegen im dritten Quartal 2003 um 18 Prozent auf 4 191 Mio. US-Dollar (in lokalen Währungen um 9 Prozent). Die Auftrageingänge des Konzerns beliefen sich auf 4 413 Mio. US-Dollar, was gegenüber dem dritten Quartal 2002 (4 240 Mio. US-Dollar) einem Anstieg um 4 Prozent entspricht (in lokalen Währungen: Rückgang um 5 Prozent). Die Konzernaufträge wurden beeinträchtigt durch die schwächeren Auftragseingänge im (nicht zum Kerngeschäft gehörenden) Geschäftsbereich Building Systems. Dies war durch das selektive Vorgehen bei der Abgabe von Angeboten und die Veräusserung von grossen Teilen dieses Geschäftsbereichs bedingt.

Der zusammengefasste Auftragsbestand der beiden Kerndivisionen belief sich auf 9 983 Mio. US-Dollar (Ende des zweiten Quartals: 10 048 Mio. US-Dollar), was in lokalen Währungen ausgedrückt einem Rückgang um 2 Prozent entspricht. Am Ende des dritten Quartals war der Auftragsbestand des Konzerns mit 10 262 Mio. US-Dollar gegenüber dem zweiten Quartal (10 781 Mio. US-Dollar am 30. Juni 2003) um 5 Prozent gesunken, was in erster Linie auf die Veräusserung des Geschäftsbereichs Building Systems in mehreren Ländern zurückzuführen war.

Der **Gesamtumsatz** der Kerndivisionen stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13 Prozent auf 4 315 Millionen US-Dollar (in lokalen Währungen: Anstieg um 3 Prozent). Der Konzernumsatz war um 7 Prozent auf 4 798 Millionen US-Dollar gestiegen (in lokalen Währungen: Rückgang um 4 Prozent). In den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten sank der Umsatz um 33 Prozent, was hauptsächlich auf die selektive Abgabe von Angeboten im Geschäftsbereich Building Systems sowie auf die Veräusserungen in diesem Geschäftsbereich in verschiedenen Ländern zurückzuführen ist.

Der EBIT in den Kerndivisionen stieg gegenüber der Vorjahresperiode von 238 Mio. US-Dollar um 24 Prozent auf 294 Mio. US-Dollar. Der Konzern-EBIT von 262 Mio. US-Dollar entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Verlust von 86 Mio. US-Dollar) einem Anstieg um 348 Mio. US-Dollar. Der Konzern-EBIT enthält einen Gewinn von 95 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von den Teilen des Geschäftsbereichs Building Systems in Skandinavien; 30 Mio.

US-Dollar aus dem Verkauf von Vermögenswerten wurden unter der Position Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten und 65 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von Aktien unter Corporate verbucht. Dies bewirkte eine Verbesserung der Resultate in beiden Bereichen. Die Restrukturierungskosten beliefen sich im dritten Quartal 2002 auf 69 Mio. US-Dollar gegenüber 51 Mio. US-Dollar im dritten Quartal 2002.

Die **EBIT-Marge des Konzerns** betrug im Berichtszeitraum 5,5 Prozent.

Das **Finanzergebnis netto*** belief sich auf einen Verlust von 128 Mio. US-Dollar gegenüber einem Gewinn von 110 Mio. US-Dollar im dritten Quartal 2002. Die höheren Kosten sind in erster Linie zurückzuführen auf die Bewertung der Wandelanleihe von 2002 zum Börsenkurs, wodurch sich Non-cash-Aufwendungen von 43 Mio. US-Dollar in der Berichtsperiode ergaben, verglichen mit einem Non-cash-Gewinn von 182 Mio. US-Dollar im Vorjahresquartal.

Die **nicht weitergeführten Aktivitäten** verzeichneten einen Verlust von 343 Mio. US-Dollar im Vergleich zu einem Verlust von 141 Mio. US-Dollar im dritten Quartal 2002. Dieses negative Ergebnis beinhaltet:

- Einen Nettoverlust von 195 Mio. US-Dollar in der Division Öl, Gas und Petrochemie, worin Non-cash-Rückstellungen im Downstream-Bereich in Höhe von 108 Mio. US-Dollar zur Abschreibung der verbleibenden Aktiven eines Raffinerieprojekts in Indien (wie im Jahresbericht 2002 von ABB erläutert und gemäss 20-F-Dokument), das 1996 begonnen wurde, für das aber die erforderliche Finanzierung noch fehlt; 30 Mio. US-Dollar zur Deckung der Kostenüberschreitung bei einem Petrochemie-Projekt in den Niederlanden; sowie eine Non-cash-Abschreibung in der Höhe von 35 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit einer kürzlich erfolgten aussergerichtlichen Einigung bezüglich eines Projekts aus dem Jahr 1997.
- Eine Belastung in Höhe von 24 Mio. US-Dollar für den erwarteten Verkauf der ABB Export Bank, welche einer Genehmigung durch die Eidgenössische Bankenkommision bedarf.
- Non-cash-Aufwendungen im Gesamtbetrag von 122 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit Asbest, einschliesslich Aufwendungen von 67 Mio. US-Dollar auf die aktienkursbedingte Wertsteigerung von rund 30 Millionen ABB Ltd-Aktien, die für die Begleichung eines Teils der Asbestverbindlichkeiten des Unternehmens vorgesehen sind; und eine Rückstellung von 41 Mio. US-Dollar zur Deckung des gegenwärtigen Nettowertes der ersten beiden Asbest-Zahlungen von je 25 Mio. US-Dollar, die zuvor an bestimmte Bedingungen geknüpft waren. Die Zahlungen für 2008 und 2009 bleiben bedingte Zahlungen. Der Reorganisationsplan sowie die Gesamthöhe der Asbestverbindlichkeiten des Unternehmens bleiben unverändert.

Im dritten Quartal belief sich der Nettoverlust von ABB auf 279 Mio. US-Dollar, verglichen mit einem Nettoverlust von 148 Mio. US-Dollar im entsprechenden Quartal 2002.

* Das Finanzergebnis netto ist die Differenz zwischen dem Zins- und Beteiligungsertrag und dem Zins- und übrigen Finanzaufwand

Cashflow

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit des Konzerns verbesserte sich im dritten Quartal um 347 Mio. US-Dollar auf 121 Mio. US-Dollar, verglichen mit den im Vorjahresquartal benötigten Geldmitteln in der Höhe von 226 Mio. US-Dollar. Die beiden Kerndivisionen trugen in der Berichtsperiode einen kombinierten Cashflow von 307 Mio. US-Dollar bei, was einer Steigerung von 18 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals von 261 Mio. US-Dollar entspricht. Der verwendete Cashflow in Höhe von 200 Mio. US-Dollar in der Division Öl, Gas und Petrochemie wurde teilweise ausgeglichen durch positive Cash-Auswirkungen von 100 Mio. US-Dollar in Corporate und Übriges, einschliesslich der Barzahlungen von 56 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit dem Asbestvergleich. Zusätzlich wurden 86 Mio. US-Dollar bei den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verwendet, hauptsächlich im Geschäftsbereich Building Systems.

Kostensenkungsmassnahmen

ABB erzielte mit dem Kostensenkungsprogramm «Step Change» im dritten Quartal Einsparungen in Höhe von 190 Mio. US-Dollar (Einsparungen in den ersten neuen Monaten: 420 Mio. US-Dollar). Ziel des gegen Ende 2002 eingeführten Programms ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des ABB-Kerngeschäfts zu erhöhen, die Gemeinkosten zu senken und die Aktivitäten zu straffen, mit jährlichen Einsparungen von rund 900 Mio. US-Dollar bis zum Jahr 2005 (von 800 Mio. US-Dollar nach oben korrigiert). Der Abschluss von «Step Change» ist für Mitte 2004 geplant.

Zu den wichtigen, im dritten Quartal umgesetzten Kosteneinsparungsprojekten gehören eine Vereinbarung mit IBM bezüglich IT-Outsourcing, Konsolidierung der Produktionsstätten in Deutschland, Italien und den USA sowie Verbesserungen im Supply Chain Management in mehreren Ländern. Im Rahmen des «Step Change»-Programms baute das Unternehmen im Berichtsquartal 1 800 Stellen ab; insgesamt wurden dieses Jahr im Zusammenhang mit «Step Change» bereits 5 600 Stellen abgebaut.

Am 30. September 2003 beschäftigte ABB 119 900 Personen gegenüber 139 100 Ende 2002.

Veräusserungen

ABB führte das Veräusserungsprogramm für nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten weiter und setzte den entsprechenden Erlös zur Schuldentilgung ein. Aus dem Geschäft Nordic Building Systems (hauptsächlich Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland) erzielte das Unternehmen einen Barerlös von 185 Mio. US-Dollar.

Zudem verbuchte das Unternehmen eine Belastung in Höhe von 24 Mio. US-Dollar unter Nicht weitergeführte Aktivitäten für den erwarteten Verkauf der ABB Export Bank, welche einer Genehmigung durch die Eidgenössische Bankenkommission bedarf.

Bisher wurde im Jahr 2003 mit der Veräusserung von Geschäftsbereichen sowie Leasing- und anderen finanziellen Portfolios ein Barerlös von rund 860 Mio. US-Dollar erzielt. Mit dem angekündigten vorläufigen Vertrag über den Verkauf von Teilen der Division Öl, Gas und Petrochemie sowie anderen verbleibenden Vermögenswerten kommt ABB bei der Erreichung angestrebter Veräusserungserlöse in Höhe von 2 Mrd. US-Dollar planmässig voran.

Bilanz und Verschuldung

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere beliefen sich Ende September 2003 auf 4 263 Mio. US-Dollar (Ende zweites Quartal: 4 098 US-Dollar). Die Gesamtverschuldung (kurzfristige und langfristige Kredite) belief sich auf 8 346 Mio. US-Dollar (drei Monate zuvor: 8 185 Mio. US-Dollar) und bewegt sich somit innerhalb der Vorgaben der ABB-Finanzplanung. Unter der Verschuldung werden auch die mittels einer 7-jährigen 3,5%-Wandelanleihe bereit gestellten finanziellen Mittel ausgewiesen, die ABB Ende August emittiert hatte, sowie rund 100 Mio. US-Dollar aus der Anwendung der Financial Accounting Standards Board, Interpretation No. 46 (FIN 46).

Von den Gesamtschulden werden rund 1,1 Mrd. US-Dollar vor Ende dieses Jahres fällig, darunter fallen auch Gesamtschulden in der Höhe von 750 Mio. US-Dollar gemäss dem im Dezember 2002 ausgehandelten und in diesem Jahr auslaufenden Kreditrahmen (mit einer einjährigen Term-out-Option), und 365 Mio. US-Dollar an fällig werdenden Bonds.

Das Eigenkapital sank seit Ende Juni 2003 von 1 277 Mio. US-Dollar auf 1 019 Mio. US-Dollar.

Asbest

Am 31. Juli akzeptierte ein District Court einen «pre-packaged» Konkursplan gemäss Chapter 11, den die US-amerikanische ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering vor einem Jahr angemeldet hatte. Damit wurde in der Beilegung der Asbestklage ein weiterer Fortschritt erzielt. Im Anschluss an diese Zustimmung setzte der 3rd Circuit Court of Appeals die Berufungsfrist innerhalb eines beschleunigten Verfahren an. Dieses Gericht hat am 7. Oktober 2003 alle erforderlichen Unterlagen erhalten und für den 16. Dezember 2003 eine Anhörung anberaumt. ABB bleibt zuversichtlich, dass auch diese Instanz dem Plan zustimmen wird.

Konzernausblick

Das Unternehmen bestätigt seine Ziele für 2005 in Bezug auf Umsatz, EBIT und Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital). ABB erwartet von 2002 bis 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4 Prozent in lokalen Währungen. Bei der Division Energietechnik wird ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5,3 Prozent (in lokalen Währungen) und bei der Division Automationstechnik von 3,3 Prozent (in lokalen Währungen) erwartet.

Für das Jahr 2005 strebt der Konzern weiterhin eine EBIT-Marge (in US-Dollar) von 8 Prozent, einen Abbau der Gesamtverschuldung auf rund 4 Mrd. US-Dollar und einen Verschuldungsgrad von ungefähr 50 Prozent an.

ABB bestätigt die für 2003 festgelegten EBIT-Margen-Ziele in US-Dollar von 4 Prozent für den Konzern, 7,0 Prozent für die Division Energietechnik und 7,1 Prozent für die Division Automationstechnik.

Bei den Wachstumszielen für 2003 in lokalen Währungen muss ABB Anpassungen vornehmen, um der gegenwärtigen Marktschwäche gerecht zu werden. Die revidierten Prognosen für die Division Energietechnik sehen nun ein Umsatzwachstum in lokalen Währungen von 3,0 Prozent im Jahr 2003 vor (ursprüngliches Ziel: 5,3 Prozent). Die Division

Automationstechnik revidierte ihr Umsatzwachstumsziel in lokalen Währungen von 3,0 Prozent auf 2,0 Prozent.

Von den Umsatz- und Margenzielen ausgeschlossen sind umfangreiche Übernahmen und Veräußerungen.

Angesichts der Tatsache, dass in diesem Jahr aus der Veräußerung der Division Öl, Gas und Petrochemie keine Barmittel anfallen werden, und dass sich mit der Anwendung von FIN 46 die konsolidierte Verschuldung um rund 100 Mio. US-Dollar erhöhen wird, wurde das Verschuldungsziel für 2003 von 6,5 Mrd. US-Dollar auf 7,3 Mrd. US-Dollar angehoben. Nicht berücksichtigt bei diesen neuen Zielvorgaben ist die heute als Teil des Programms zur Stärkung der Kapitalstruktur von ABB angekündigte Emission einer Anleihe. Beim Verschuldungsgrad liegt die Zielvorgabe für 2003 unverändert bei 70 Prozent.

Übersicht über die Performance der Divisionen im dritten Quartal 2003

Division Energietechnik

(in Millionen US\$) (ausser anders angegeben)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränderung
Auftragseingang	1,830	1,509	21%
Umsatz	1,873	1,739	8%
EBIT	113	97	16%
EBIT-Marge	6.0%	5.6%	
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	-20	-12	

* neu dargestellt

Die Division Energietechnik verzeichnete im dritten Quartal einen starken Zuwachs beim Auftragseingang. In China konnten insbesondere im Produktgeschäft weiterhin zweistellige Zuwachsraten verbucht werden, und im Nahen und Mittleren Osten wurde eine Reihe von Grossprojekten verbucht. Auch in Europa verbesserte sich die Auftragslage. In Nordamerika verharren die Auftragseingänge weiterhin auf einem tiefen Niveau, obwohl es erste Anzeichen dafür gibt, dass das Nachfragetief in diesem Markt bereits überschritten ist.

Die Aufträge stiegen im dritten Quartal um 21 Prozent auf 1 830 Mio. US-Dollar (um 13 Prozent in lokalen Währungen). Sämtliche Geschäftsbereiche verzeichneten höhere Auftragseingänge. In den Geschäftsbereichen Utility Automation Systems, Power Systems und Power Transformers konnten sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen zweistellige Zuwachsraten bei den Auftragseingängen verzeichnet werden.

Unter den Grossaufträgen im dritten Quartal befanden sich ein Auftrag in Höhe von 54 Mio. US-Dollar von Bombardier Transportation für Transformatoren, die in Lokomotiven eingesetzt werden, zwei Aufträge im Wert von insgesamt 60 Mio. US-Dollar aus den Vereinigten Arabischen Emiraten für die Lieferung von Schaltstationen sowie Grossaufträge für Utility Automation aus Mexiko und Deutschland im Gesamtwert von 60 Mio. US-Dollar.

Die Notwendigkeit einer Erneuerung der Stromversorgungsnetze in den USA, die sich beim totalen Blackout im vergangenen August zeigte, dürfte umfassende Investitionen nach sich ziehen, sobald die erforderlichen gesetzlichen und politischen Entscheidungen gefallen sind. Im Berichtsquartal gingen zudem auch mehrere kleinere Aufträge ein, beispielsweise ein Beratungsvertrag mit einem Versorgungsunternehmen, das eine Beurteilung seines Stromnetzes wünscht, und ein Auftrag in Höhe von 12 Mio. US-Dollar über ein Stromübertragungssystem für die Pacific Gas and Electric Company.

Der Umsatz stieg im Berichtsquartal um 8 Prozent auf 1 873 Millionen US-Dollar (in lokalen Währungen: Rückgang um 1 Prozent). Die Geschäftsbereiche High-Voltage Technology, Medium-Voltage Technology und Power Transformers verzeichneten höhere Umsätze, während der Umsatz bei Power Systems und Utility Automation Systems stagnierte oder leicht rückläufig war.

Im dritten Quartal stieg der EBIT gegenüber der Vorjahresperiode trotz höherer Umstrukturierungskosten um 16 Prozent auf 113 Mio. US-Dollar. Die Division konnte weiterhin von den Produkt- und Standortbereinigungsprogrammen und von den

Verbesserungen im Zuge von Step Change profitieren. Die EBIT-Marge ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungskosten stieg von 6,3 Prozent im dritten Quartal 2002 auf 7,1 Prozent im dritten Quartal 2003.

Division Automationstechnik

(in Millionen US\$) (ausser anders angegeben)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Verände rung
Auftragseingang	2,361	2,036	16%
Umsatz	2,442	2,064	18%
EBIT	181	141	28%
EBIT-Marge	7.4%	6.8%	
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	-40	-10	

* neu dargestellt

Auch die Division Automationstechnik wies im dritten Quartal 2003 eine erhebliche Verbesserung bei den Aufträgen aus, obwohl die allgemeine Marktlage weiterhin stagnierte. In China und Indien war mit 40 Prozent erneut ein starker Auftragsanstieg zu verzeichnen, während sich die Zuwachsraten im übrigen Asien auf einem bescheideneren Niveau bewegten. In Europa waren die Auftragseingänge stabil. Obwohl sich in den USA erste Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs beobachten lassen, nahmen in der Industrie die Investitionen noch nicht zu. Das Produkt- und Service-Geschäft entwickelte sich im dritten Quartal 2003 sehr gut, während bei den meisten grösseren System-Projekten weiterhin ein niedriges Niveau zu verzeichnen war.

Der gesamte Auftragseingang der Division stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 16 Prozent auf 2 361 Mio. US-Dollar (um 6 Prozent in lokalen Währungen). Sämtliche Geschäftsbereiche verzeichneten höhere Auftragseingänge. Unter den Grossaufträgen des Quartals befand sich ein Telekommunikations-Auftrag in Höhe von 30 Mio. US-Dollar für das Sakhalin-II-Ölfeld in Russland.

Der Umsatz stieg gegenüber dem dritten Quartal 2002 um 18 Prozent (um 7 Prozent in lokalen Währungen) auf 2 442 Mio. US-Dollar, was hauptsächlich auf das Wachstum im Produkt- und Service-Geschäft zurückzuführen war. Sämtliche Geschäftsbereiche verzeichneten höhere Umsätze.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 28 Prozent auf 181 Mio. US-Dollar. Dies ist auf die stetige Produktivitätssteigerung und die Kostensenkung, das anhaltende Wachstum im Service-Geschäft mit höheren Margen und ein selektiveres Vorgehen bei der Angebotsabgabe zurückzuführen. Die EBIT-Marge ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungskosten stieg von 7,3 Prozent im dritten Quartal 2002 auf 9,0 Prozent im dritten Quartal 2003.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

(in Millionen US\$)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept.** 2002
EBIT	47	-191
Versicherungen	59	-2
Equity Ventures	-3	-1
Verbleibendes Structured-Finance-Geschäft	37	-101
Building Systems	18	-47
New Ventures	-37	-18
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten*	-27	-22
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	-9	-7

* Umfasst hauptsächlich die ehemalige Division Konzernprozesse

** neu dargestellt

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verzeichneten im dritten Quartal einen EBIT von 47 Mio. US-Dollar verglichen mit einem Verlust von 191 Mio. US-Dollar in der gleichen Periode des Vorjahres.

Der EBIT für das Versicherungsgeschäft stieg dank eines besseren Versicherungsergebnisses und eines gestiegenen Investitionsertrags. Das Ergebnis des dritten Quartals 2002 war zusätzlich von einem schwachen Investitionsertrag beeinträchtigt worden.

Das verbleibende Structured-Finance-Geschäft wies für das dritte Quartal 2003 einen EBIT von 37 Mio. US-Dollar aus, gegenüber einem Verlust von 101 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Zahl für das dritte Quartal 2002 wurde neu dargestellt, womit ein Ertragsrückgang in der Höhe von 90 Mio. US-Dollar der Swedish Export Credit Corporation (SEK) berücksichtigt wird. Im zweiten Quartal dieses Jahres verkaufte ABB die 35-Prozent-Beteiligung an SEK.

Der Hauptfaktor für den positiven EBIT im Geschäftsbereich Building Systems für dieses Quartal ist ein Verkaufsgewinn von 30 Mio. US-Dollar aus der Veräußerung des skandinavischen Teils des Geschäfts (namentlich Aktiva – die übrigen 65 Mio. des Verkaufsgewinns resultierten aus dem Verkauf von Aktien und werden unter Corporate ausgewiesen). Zwar sind die zugrunde liegenden Marktbedingungen für die verbleibenden Geschäftsbereiche – hauptsächlich in Deutschland – weiterhin schwach, doch hat sich im Berichtsquartal die Rentabilität verbessert.

Der EBIT für den Geschäftsbereich New Ventures beinhaltet eine Abschreibung auf einem Windenergieprojekt in Deutschland und einen Verlust im Zusammenhang mit der Schliessung eines Mikroturbinen-Unternehmens (Kapitalinvestition). Dabei handelt es sich um weitere vom Unternehmen unternommene Schritte zur Schliessung des grössten Teils des Geschäftsbereichs New Ventures.

Corporate

(in Millionen US\$)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept.** 2002
EBIT	-79	-133
Konzernzentrale	-48	-143
Forschung und Entwicklung	-27	-22
Übrige*	-4	32
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	0	-22

* einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services.

** neu dargestellt

Die gesamten Corporate-Kosten sanken von 133 Mio. US-Dollar im Vorjahresquartal auf 79 Mio. US-Dollar im dritten Quartal 2003. Die Kosten für den Hauptsitz und die Verwaltung fielen niedriger aus, was hauptsächlich durch einen Kapitalgewinn von 65 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Veräusserung des Geschäftsbereichs Nordic Building Systems bedingt war. Dieser Gewinn wurde unter Corporate ausgewiesen, weil bestimmte Aktien des Geschäftsbereichs Nordic von Corporate-Einheiten gehalten wurden (Gewinne aus Verkäufen von Aktiven wurden unter den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten ausgewiesen).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung lagen im Berichtsquartal leicht höher, entsprachen aber der für das laufende Jahr erstellten Planung zur Senkung der F&E-Aufwendungen. Die Kosten für Übriges waren höher; darin kommt die Verlagerung der Treasury Services weg vom Handel auf eigene Rechnung, aus dem im Vorjahresquartal ein Ertrag resultiert hatte, hin zu internen Transaktionen zum Ausdruck.

Übriger Ertrag und Aufwand (im EBIT enthalten)

(in Millionen US\$)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002
Umstrukturierungskosten	-69	-51
Veräusserungsgewinn	142	13
Abschreibungen von Vermögenswerten	-38	-28
Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzerträge und Sonstiges	-3	-69

* neu dargestellt

Die Erhöhung der Kapitalgewinne sind hauptsächlich zurückzuführen auf die in der Berichtsperiode erfolgte Veräusserung des Geschäftsbereichs Nordic Building Systems. Die Steigerung des Gewinns bei den Equity-konsolidierten Gesellschaften ist bedingt durch den Verlust, welcher von der Swedish Export Credit Corporation im dritten Quartal 2002 ausgewiesen worden war. Die Swedish Export Credit Corporation wurde Anfang des Jahres von ABB veräussert.

Nicht weitergeführte Aktivitäten (nicht im EBIT enthalten)

(in Millionen US\$)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002
Reingewinn (-verlust)	-343	-141
Öl, Gas und Petrochemie	-195	-38
Asbest	-122	--
Übrige	-26	-103

* neu dargestellt

Unter Übriges fällt im dritten Quartal 2003 eine Belastung von 24 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit dem erwarteten Verkauf der ABB Export Bank, während dieselbe Position Übriges in der Vorjahresperiode einen für den Geschäftsbereich Structured Finance verzeichneten Verlust in der Höhe 96 Mio. US-Dollar beinhaltet, einschliesslich einer einmaligen Belastung von 113 Mio. US-Dollar für die erwartete Veräusserung des grössten Teils des Geschäftsbereichs. Die Ergebnisse der nicht weitergeführten Aktivitäten werden auf Seite 4 diskutiert.

Öl, Gas und Petrochemie

(in Millionen US\$) (ausser anders angegeben)	Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002	Veränderung
Auftragseingang	689	351	96%
Umsatz	818	911	-10%

* neu dargestellt

In der Division Öl, Gas und Petrochemie verdoppelte der Auftragseingang im dritten Quartal nahezu, aufgrund des niedrigen Niveaus im dritten Quartal 2002. Sowohl im Upstream-Geschäft (Exploration und Produktion) als auch im Downstream-Geschäft (Verarbeitung und Raffination) konnten mehrere Grossaufträge verbucht werden. Gesamthaft gesehen entwickelt sich die Nachfrage im Upstream-Geschäft stabil, im Downstream-Geschäft hingegen bleibt sie schwach.

Der Umsatz sank um 10 Prozent (in lokalen Währungen um 12 Prozent), wozu sowohl ein niedrigerer Auftragseingang in früheren Quartalen als auch eine strategische Verlagerung weg von Pauschalpreisverträgen mit grossen Kundenvorauszahlungen beigetragen haben.

Siehe Seite 4 für mehr Informationen über die Ergebnisse der Division Öl, Gas und Petrochemie im dritten Quartal 2003.

ABB-Kennzahlen für das dritte Quartal und die ersten 9 Monate 2003 (in Mio. US-Dollar)

		Juli – Sept. 2003	Juli – Sept. 2002 ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Auftrags- eingang	Konzern	4,413	4,240	4%	-5%
	Energietechnik	1,830	1,509	21%	13%
	Automationstechnik	2,361	2,036	16%	6%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	430	1,061		
	Corporate	(208)	(366)		
Umsatz	Konzern	4,798	4,491	7%	-4%
	Energietechnik	1,873	1,739	8%	-1%
	Automationstechnik	2,442	2,064	18%	7%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	707	1,049		
	Corporate	(224)	(361)		
EBIT*	Konzern	262	(86)	n/a	n/a
	Energietechnik	113	97	16%	12%
	Automationstechnik	181	141	28%	21%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	47	(191)		
	Corporate	(79)	(133)		
EBIT- Marge	Konzern	5.5%	n/a		
	Energietechnik	6.0%	5.6%		
	Automationstechnik	7.4%	6.8%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	6.6%	n/a		
	Corporate	n/a	n/a		
Reingewinn/Verlust		-279	-148		
		Jan.–Sept. 2003	Jan.–Sept. 2002 ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Auftrags- eingang	Konzern	14,411	13,587	6%	-6%
	Energietechnik	5,798	5,243	11%	2%
	Automationstechnik	7,328	6,522	12%	-1%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	2,361	3,044		
	Corporate	(1,076)	(1,222)		
Umsatz	Konzern	14,344	12,957	11%	-3%
	Energietechnik	5,591	5,041	11%	1%
	Automationstechnik	7,135	6,096	17%	3%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	2,691	2,920		
	Corporate	(1,073)	(1,100)		
EBIT*	Konzern	520	330	58%	36%
	Energietechnik	388	337	15%	9%
	Automationstechnik	541	411	32%	17%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(55)	(145)		
	Corporate	(354)	(273)		
EBIT-	Konzern	3.6%	2.5%		

Marge	Energietechnik	6.9%	6.7%
	Automationstechnik	7.6%	6.7%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	n/a	n/a
	Corporate	n/a	n/a
Reingewinn/Verlust		-379	45

*Ertrag vor Zinsen und Steuern Weitere Einzelheiten sind unter Zusammengefasste Finanzergebnisse aufgeführt.

¹ Neu dargestellt, um die Verbuchung unter nicht weitergeführten Aktivitäten, eine von Swedish Export Credit Corp. beantragte Neudarstellung sowie die Auswirkungen der Neubewertung des Optionsanteils der Wandelanleihe («Bifurcation») auf die im Mai 2002 aufgelegte Wandelanleihe aufzuzeigen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des dritten Quartals 2003 sowie die Präsentationen stehen ab dem 28. Oktober 2003 unter «ABB News Center» auf www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für Journalisten statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet.

Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach dem Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 119 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für Analysten und Anleger ist auf 15 Uhr MEZ angesetzt. Teilnehmer aus Europa wählen +41 91 610 56 00 und aus den USA +1 412 858 4600. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen.

Die Audioaufzeichnung dieses Konferenzgesprächs wird eine Stunde nach dem Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 091 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Für 2004 ist die Veröffentlichung von folgenden Quartalsberichten vorgesehen: 19. Februar für das ganze Jahr 2003, sowie Quartalsberichte 2004 am 29. April, 29. Juli und 28. Oktober.

ABB (www.abb.com) ist führend in Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 120 000 Mitarbeitende.

DIE HIERIN GEMACHTEN ANGABEN SIND NUR ZU INFORMATIONSZWECKEN GEDACHT UND SIND NICHT ALS KAUFANGEBOT FÜR ODER AUFFORDERUNG ZUM KAUF VON WERTSCHRIFTEN IN DEN USA AUSZULEGEN ODER ZU VERSTEHEN. DIE HIERIN ERWÄHNTEN WERTSCHRIFTEN WERDEN NICHT UNTER DEM U.S. SECURITIES ACT OF 1933, DEN ENSTPRECHENDEN ÄNDERUNGEN ODER DEN GESETZESBESTIMMUNGEN IRGENDNEINES BUNDESSTAATES EINGETRAGEN UND DÜRFEN IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA NICHT ANGEBOTEN ODER VERKAUFT WERDEN, ES SEI DENN, ES LIEGE EINE AUSNAHMEBEWILLIGUNG VOR ODER ES HANDLE SICH UM EINE TRANSAKTION, DIE NICHT DER REGISTRIERUNGSPFLICHT DES SECURITIES ACT ODER DEN ZUTREFFENDEN GESETZEN DER BUNDESSTAATEN UNTERLIEGT.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Diese basieren hauptsächlich auf unseren momentanen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen von zukünftigen Ereignissen, finanziellen Trends und der Konjunkturlage auf unser Unternehmen. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Vermutungen. Dazu gehören unter anderem: (i) die Schwierigkeit, künftige Entwicklungen der Markt- und Konjunkturlage vorherzusehen; (ii) die Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, Regierungsmassnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen und -usanzen; (iii) unsere Fähigkeit, gewisse, nicht zu unserem Kerngeschäft gehörende Aktivitäten zu für uns annehmbaren Bedingungen zu veräussern; (iv) unsere Fähigkeit, unsere Verschuldung im geplanten Rahmen weiter zu verringern; (v) die asbestbezogenen Klagen zu Bedingungen zu einem Abschluss zu bringen, die für uns zufrieden stellend sind; (vi) die Auswirkungen des Wettbewerbs auf die Produktmärkte und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind; (vii) unsere Fähigkeit, technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren; (viii) die Entwicklung neuer, nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden zum richtigen Zeitpunkt; (ix) nicht vorhersehbare zyklische Rückgänge in Industrien, in denen wir tätig sind; (x) inhärente Risiken von langfristigen Grossprojekten in einigen Geschäftsbereichen; (xi) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Emerging Markets; und (xii) andere Faktoren, die in den Dokumenten beschrieben werden, die wir von Zeit zu Zeit für die Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Jahresberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten auf Grund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen.

For more information please contact:

Media Relations, Zurich
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
Tel: +41 43 317 6492, +41 43 317 6512
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations
Switzerland: Tel. + 41 43 317 3804
Sweden: Tel. + 46 21 325 719
USA: Tel: +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB LTD
Affolternstrasse 54,
CH-8050 Zurich,
Schweiz:
Tel. +41 43 317 7111
www.abb.com